Inhaltsübersicht

Seite

Vorwort III
Literaturverzeichnis V
Abkürzungen IX

Einleitung:
Leben und Werke des Hesychius von Jerusalem

Kap. I: Der Lebensgang des Hesychius von Jerusalem 1

Kap. II: Die uns erhaltenen Werke des Hesychius von Jerusalem 10

Der Levitikuskommentar S. 10 — Der Jobkommentar S. 14 — Die Isaiasglossen S. 17 — Glossen zu den kleinen Propheten S. 18 — Das „Sticheron" bzw. die „*Κεφάλαια*" S. 19 — Glossen zum Propheten Daniel S. 21 — Die Psalmenkommentare: a) Die Psalmenglossen S. 21 — b) Der (große) Psalmenkommentar S. 23 — c) Der Anonymus S. 27 — Die Hymnenerklärung S. 31 — Einzelne Fragmente S. 32 — Die „*Συναγωγή*" S. 34 — Predigten und Predigtfragmente S. 37 — *Περὶ νήψεως κτλ.* S. 41 — Das Martyrium S. Longini S. 41 — Die Laudatio S. Procopii Persae S. 42 — Die „Kirchengeschichte" S. 44 — Übersicht über die Schriften des Hesychius S. 46

Abschnitt I:

Theologische Erkenntnislehre 48

Kap. III: Die Theologie und die Quellen der Offenbarung 48

Erhabenheit der Theologie S. 48 — Die Theologie als Offenbarungswissenschaft S. 49 — Forschungsgebiet der Theologie S. 51 — Theologie und profane Wissenschaft S. 53 — Theologie und kirchliches Lehramt S. 58 — Theologie und Überlieferung S. 61

Kap. IV: Die Hl. Schrift und ihre Auslegung 62

Inspiration und Kanon der Hl. Schrift S. 63 — Harmonie des Alten und Neuen Testaments S. 64 — Mehrfacher Sinn der Hl. Schrift; „Buchstabe" und „Geist"; *θεωρία* und *ἀλληγορία* S. 66 — Das Mosaische Gesetz nach „Buchstabe" und „Geist" S. 69 — Alexandrinische *θεωρία* (*ἀλληγορία*) und antiochenische *θεωρία* der Hl. Schrift S. 71 — Pneumatische Exegese und dogmatischer Beweis S. 74 — Typischer und pneumatischer Sinn bei Hesychius S. 75 — Eigentümlichkeiten des exegetischen Verfahrens: a) Beachtung des Nebensächlichen S. 76 — b) Etymologisierung der hebräischen Namen S. 77 — c) Benutzung der „anderen Übersetzer" S. 79 — Zusammenfassung S. 81

Seite

Abschnitt II: 83

Christologie

Kap. V: Die Gottheit des Erlösers 84

Der Erlöser nicht bloßer Mensch; seine Namen S. 84 — Kein Unterschied zwischen „Herr" und „Gott" S. 85 — Christus ὁμοούσιος, ἰσοδύναμος, ἀπαράλλακτος κατὰ πάντα mit dem Vater S. 87 — Volle Konsubstantialität und Wesenseinheit des Sohnes mit dem Vater S. 88 — Die Gegner des Dogmas S. 91 — Christus, der unbegreifliche Gott S. 92

Kap. VI: Die Menschheit des Erlösers; σάρξ und σάρκωσις Christi 93

Die Bezeichnungen des Inkarnationsgeheimnisses S. 93 — Nähere Auffassung der „Fleischwerdung" S. 95 — Das „Fleisch" des Erlösers" als vollständige Menschennatur; die menschliche Seele Christi S. 97 — Fleischesannahme aus unserem Geschlechte S. 100 — Christus der Nachkomme Davids, dem jüdischen Volke angehörig, aller Menschen Stammesbruder S. 102 — Die Vorzüge der Menschheit Christi S. 103 — Die Fleischwerdung als Salbung des Christus S. 106

Kap. VII: Der Gottmensch; Gottheit und Menschheit in Einigung 110

Zwei verschiedene Naturen in Einigung S. 110 — Die Vereinigung der beiden Naturen des näheren S. 112 — Das „Fleisch" dem Gott-Logos angehörig, nicht selbständige menschliche Person S. 116 — Ungenaue, bildliche Ausdrucksweisen S. 121

Kap. VIII: Die Subjektseinheit in Christus und die aus ihr sich ergebenden Folgen 123

Der „eine Herr Jesus Christus"; die Idiomengemeinschaft S. 123 — Ein und derselbe Gott und Mensch zugleich S. 125 — Die Sündenlosigkeit des Erlösers S. 128 — Kein sittlicher Fortschritt in Christus S. 130 — Auch kein wirkliches Nichtwissen in Christus S. 131 — Die Mängel der Menschheit Christi; ihre Leidensfähigkeit S. 135 — Christi Gottheit leidet nicht; Gott leidet vermittels des „Fleisches" S. 136 — Die Menschheit in der Einigung mit der Gottheit für gewöhnlich leidenslos S. 137

Kap. IX: Zusammenfassende Würdigung der christologischen Anschauungen des Hesychius von Jerusalem 141

Hauptpunkte der Hesychianischen Christologie S. 141 — Auffassung der Erlöserpersönlichkeit nach alexandrinischer Art S. 142 — Biblische Färbung der christologischen Aussagen S. 143 — Verwendung der Termini technici πρόσωπον, οὐσία, ὑπόστασις S. 145 — Anlehnung an das Ephesinum? S. 149 — Keine Berücksichtigung monophysitischer Anschauungen S. 152 — Johannes von Majuma und Pelagius (I.) über Hesychius von Jerusalem S. 153 — Hesychius lehrt nicht monophysitisch S. 155 — Stellung des Hesychius zum Monophysitismus (Eutychianismus) S. 157

Seite

Kap. X: Die Christologie des „anonymen Psalmenkommentars" sowie der „Συναγωγή". Die Entwicklung der Christologie des Hesychius von Jerusalem . . 160

Christologische Wendungen antiochenischer Prägung im anonymen Psalmenkommentar S. 161 — Mehr alexandrinisch gefärbte Wendungen; eine zweite Reihe christologischer Termini im anonymen Psamenkommentar S. 165 — Der Ausgleich der terminologischen Gegensätze; die wirklichen christologischen Anschauungen des Anonymus S. 167 — Der tiefere Sinn des „ἄνθρωπος (κυριακός)" beim Anonymus S. 168 — Der Anonymus ist sehr wahrscheinlich Hesychius von Jerusalem S. 171 — Folgerungen bezüglich der Entwicklung der Christologie des Hesychius von Jerusalem S. 172 — Berührungspunkte des anonymen Kommentars mit den übrigen Schriften S. 174 — Der Hymnenkommentar des Cod. Marc. 535 in christologischer Hinsicht S. 177 — Die „Συναγωγή" in christologischer Hinsicht S. 178 — Berührungspunkte der „Συναγωγή" mit den Hesychiusschriften S. 180

Schlußbemerkungen 182

Berichtigung.

Seite 5 Anmerk. 17 Zeile 2 lies: Tome XXXI (statt: Tome XXI).
Seite 21 Zeile 3 von unten lies: Rom 1831 (statt: Rom 1837).
Seite 23 Zeile 25 lies: b) Der (große) Psalmenkommentar.
Seite 24 Anmerk. 75 Zeile 5 lies: Philosophisch-historische Klasse (statt: Philologisch-historische Klasse).
Dasselbe S. 28 Anmerk. 104 Zeile 2.